

JAHRESBILANZ 2006-2007

arte

Inhalt

- 3. Vorwort
- 4. Die Programmhöhepunkte
- 5. Auszeichnungen
- 14. Kommunikation und strategische Entwicklung
- 18. Verwaltung und Technik
- 22. Organisationsplan



Die Oper *Manon* von Jules Massenet mit Anna Netrebko, live aus der Staatsoper Berlin



ARTE-Präsident Dr. Gottfried Langenstein wird vom französischen Botschafter Claude Martin zum Ritter der Ehrenlegion ernannt (November 2006) Vizepräsident Jérôme Clément bei der Einweihung der Statue „Der Giraffenmann“ am Sitz von ARTE G.E.I.E. (Oktober 2006)

Vorwort

ARTE – mit Qualität erfolgreich in die Zukunft

Die Jahre 2006 und 2007 waren richtungsweisend in der Entwicklung von ARTE. Neue Verbreitungswege ermöglichen es unserem Sender, rund um die Uhr in Deutschland und Frankreich ein zunehmend weiteres Publikum zu erreichen. Mit ARTE+7 machen wir einen weiteren Schritt nach vorn: Unsere Zuschauer können das ARTE-Programm jetzt auch über www.arte.tv eine Woche nach der TV-Ausstrahlung ansehen.

Digitale Verbreitung bedeutet aber auch mehr Konkurrenz. Umso erfreulicher ist die Entwicklung der Zuschauerzahlen von ARTE in beiden Ländern. Noch nie hatten wir in Deutschland so viele Zuschauer wie heute, und auch in Frankreich widersteht ARTE erfolgreich der zunehmenden Konkurrenz im digitalen terrestrischen Netz (TNT). Dazu tragen Kulturprogramme im engeren Sinne wie die Oper *Manon* aus der Berliner Staatsoper ebenso bei wie der „Summer of Love“, mit dem ARTE die Hippie-Bewegung und die Musikszene des Jahres 1967 noch einmal Revue passieren ließ.

Genau wie das kulturelle Geschehen verfolgt ARTE auch die europäische Aktualität aus nächster Nähe mit. So unterstreichen Sendungen wie *ZOOM Europa*, *Gesichter Europas* oder das Sonderprogramm zum 50. Jahrestag der Römischen Verträge das europäische Engagement des Senders.

Der europäische Gedanke stand auch im Mittelpunkt der Ausweitung von ARTE nach Belgien. Das Programmfenster *ARTE Belgique* hat sich seit seinem Start im September 2006 zu einem festen Bestandteil der belgischen Fernsehlandschaft entwickelt und verhilft ARTE zu einer deutlich stärkeren Präsenz im Nachbarland.

Besonders erfolgreich war ARTE einmal mehr mit seinen Filmproduktionen und hat sich weiter als exklusiver Partner für die Neuproduktion herausragender Spielfilme etabliert. ARTE-Koproduktionen wurden 2006 mit dem Goldenen Bären und 2007 unter anderem mit dem Oscar, der Goldenen Palme, dem Deutschen Filmpreis und fünf César ausgezeichnet.

Wir danken unseren Zuschauern, aber auch unseren Förderern und der Presse für das entgegengebrachte Vertrauen und die Treue zu unserem Sender. Wir tun alles, um Ihnen auch weiterhin ein interessantes und unterhaltsames Programm zu bieten.

Dr. Gottfried Langenstein
Präsident

Jérôme Clément
Vizepräsident



© ARTE France/Monika Jabrowska/Christève

Fernsehfilm am Freitag, *Wut in den Städten* von Philippe Tribout

Die Programmhöhepunkte

Stets am Puls der Zeit:

Programmdirektor

Dr. Christoph

Hauser erläutert die

Schwerpunkte des neuen

Programmschemas 2007

und die Zukunftspläne

von ARTE.



© Frédéric Maigrot

Dr. Christoph Hauser,
Programmdirektor
von ARTE G.E.I.E.

Was waren die Programmhöhepunkte des Jahres 2006?

Wir haben einige beträchtliche Erfolge verbuchen können, beispielsweise mit unserer Sonderprogrammierung zum Mozartjahr, unserem Weihnachtsprogramm oder herausragenden Filmen wie *Good Bye, Lenin!*. Seit Mai 2006 sind wir auch unter der Woche ganztags auf Sendung und haben damit einen wichtigen Schritt für eine noch bessere Wahrnehmung des Senders getan.

Seit Januar 2007 ist das neue Programmschema von ARTE auf Sendung. Was sind die wichtigsten Neuerungen?

Das Programmschema spiegelt unsere Ambitionen für das Jahr 2007 wider: zukunftsorientiert, noch europäischer und kultureller zu sein. Daher haben wir beispielsweise den Sendeplatz **Wissenschaft** eingeführt, der die jüngsten Innovationen im Bereich der Naturwissenschaften zeigt. Mit seinem zweiten Schwerpunkt, Europa, untermauert ARTE seine Positionierung als europäischer Sender. So erzählt das Magazin **Gesichter**

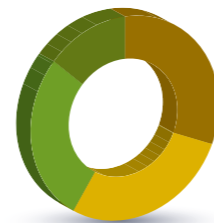
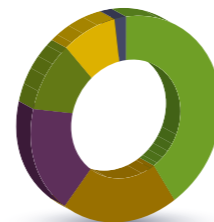
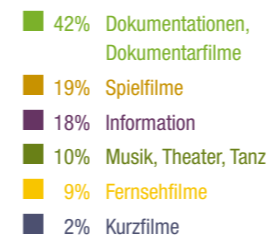
Europas Geschichten von Menschen, die dem Zuschauer Europa in seiner Vielfalt näher bringen. **ZOOM Europa** beleuchtet einmal wöchentlich das aktuelle Geschehen in den EU-Mitgliedsländern.

Um der Kultur einen gebührenden Platz zu verschaffen, haben wir das Kulturmagazin **Metropolis** in die Primetime vorgezogen. Für Kinofreaks haben wir den Sendeplatz **Trash** eingerichtet, auf dem wir zahlreiche B-Movies mit Kultstatus zeigen.

Was ist für die Zukunft geplant?

Im Oktober 2007 werden wir ein neues Tagesschema einführen, das noch klarer strukturiert ist und leicht auffindbare Termine anbietet. Insgesamt ist das Programmschema von ARTE als bewegliches und modulierbares Gerüst konzipiert, innerhalb dessen wir schnell auf aktuelle Ereignisse eingehen können. Anstatt das Programmschema also alle zwei Jahre umzugestalten, wird es künftig kontinuierlich an die Marktentwicklung angepasst.

Aufteilung der Sendezeit nach Genre 2006



Aufteilung nach Ursprungsland 2006



Auszeichnungen (Auswahl)

Spielfilme/Fernsehfilme

Das Leben der Anderen von Florian Henckel von Donnersmarck: **Oscar** für den besten fremdsprachigen Film, Los Angeles 2007; **Deutscher Filmpreis in Gold**, Berlin 2006

4 Monate, 3 Wochen und 2 Tage von Christian Mungiu: **Goldene Palme**, Cannes 2007

Lady Chatterley von Pascale Ferran: fünf César, u.a. für den besten Film und die beste Hauptdarstellerin, Paris 2007

Vier Minuten von Chris Kraus: **Deutscher Filmpreis in Gold**, Berlin 2007; **Bayerischer Filmpreis**, München 2007

Yella von Christian Petzold: **Silberner Bär**, Berlinale 2007

Esmas Geheimnis – Grbavica von Jasmila Zbanić: **Goldener Bär**, Berlinale 2006

Der Unberührbare von Benoît Jacquot: **Marcello-Mastroianni-Preis**, Internationale Filmfestspiele Venedig, 2006

The Golden Door (Nuovomondo) von Emanuele Crialesi: **Silberner Löwe**, Internationale Filmfestspiele Venedig, 2006

Vive la Bombe! von Jean-Pierre Sinapi: **Bester Film**, Fernsehfilmfestival Saint-Tropez, 2006

Dokumentationen, Dokumentarfilme, Magazine

Abgeordnete hinter Gittern von Shimon Dotan: **Spezialpreis**, Sundance Filmfestival, Park City (USA), 2007

Scènes de chasse au sanglier von Claudio Paziienza: **Preis des Schweizer Fernsehens**, Festival „Visions du réel“, Nyon 2007

Darwins Alptraum von Hubert Sauper: **César** für den besten Erstlingsfilm, Paris 2006

Afghanische Frauen zwischen Gott und Medikamenten von Claude Mourieras: **Silberner FIPA**, Biarritz 2006

Die große Stille von Philip Gröning: **Preis der deutschen Filmkritik**, Berlin 2006; **Bayerischer Filmpreis** für den besten Dokumentarfilm, München 2006

Durch die Nacht mit.../Karambolage: Adolf-Grimme-Preis für Idee, Gestaltung und Realisation, Marl 2006



© Goldsztejn/Corsan/PHOTOPOR/Le Parisien



© UPI Photofest, McCarter/laif
- Marina Hands und Pascale Ferran, César, Paris 2007
- Florian Henckel von Donnersmarck, Oscar, Los Angeles 2007

Musik, Theater, Tanz

Wir können nur den Hass verringern: Daniel Barenboim und das West-Eastern Divan Orchestra von Paul Smaczny: **Goldener FIPA**, Biarritz 2007; **Beste Kunstdokumentation**, Banff World Television Festival, 2007; **Emmy Award** in der Kategorie „Künstlerische Programme“, Los Angeles 2006

Dance for all von Viviane Blumenschein und Elena Bromund: **Fernsehpreis „Visions 97“** der Dagmar und Vaclav Havel Stiftung, Festival Golden Prague, 2007

Dido & Aeneas von Peter Schönhofer: **Bronzemedaille**, New York Festivals, 2007

Abbado und Brendel beim Lucerne Festival 2005 von Michael Beyer, **MIDEM Award** in der Kategorie „DVD Konzerte“, Cannes 2007

Le Rossignol von Christian Chaudet: **Bester Film-Essay**, Kunstfilmfestival Montreal, 2006

Glenn Gould – Jenseits der Zeit von Bruno Monsiegeon: **Goldener FIPA**, Biarritz 2006



Spanien

Corrida. El Cordobés – Der letzte Kalif © ARTE/TVE



Der spanische Bürgerkrieg Zwischen Madrid und Paris von Henry King

Spanien in all seinen Facetten mit den Themenabenden *Der spanische Bürgerkrieg*, *Corrida* und *Mallorca*; mit *Flamenco in Sevilla (Maestro)* und *Der Flamenco-Clan (Musica)* sowie zahlreichen Dokumentationen zur Geschichte und Kultur des Landes.



Deutsche in Amerika

ARTE/Engstfeld Film



Hannah Arendt – „Ich will verstehen“



Napoleon und die Deutschen von Karsten Laske



Mao Eine chinesische Geschichte

© ARTE France



Bulgariens Weg in die Europäische Union NDR/© Anne Wigger



Google, Apple, Microsoft – Die neuen Herren der Welt

ARTE France/© Warner



FGM – Die Verstümmelung der Töchter ZDF/© Annette Weber-Benz



Die Macht der Mode Marc Jacobs & Louis Vuitton

© ARTE France



Töchter unerwünscht Die Last, ein Mädchen zu sein von Manon Loiseau und Alexis Marant

© ARTE France

THEMENABENDE

Sie sind das Markenzeichen von ARTE: Dreimal pro Woche bieten die Themenabende mit einem jeweils anderen Profil den Zuschauern die Gelegenheit, Neues zu entdecken, die Welt besser zu verstehen und ihre kulturelle Vielfalt zu erkunden. Besonderen Erfolg hatten in Deutschland und Frankreich unter anderem die Themenabende „Mao“ und „Töchter unerwünscht“. Seit Januar 2007 zeigt die Kollektion **Thema Zukunft**, wie der wissenschaftliche Fortschritt unseren Alltag dauerhaft verändern wird.

Ostern 2006. Fünf Kultstätten der Weltreligionen (ARTE Entdeckung); **Thema** Auflehnung gegen den Papst: Die Protestanten und Kirche – sinnlich und sakral; Musik für Papst Benedikt XVI. (Maestro); Die Geburt des Christentums und Benedikt XVI. – Der rätselhafte Papst (Dokumentationen).



ARTE Entdeckung. Faszination Glaube Mailand – Der Dom St. Maria Nascente ZDF/© Hartmann & Ufer/Jens Gebhardt

Ostern



Spaß mit 80 – Sex im Alter ZDF/© Filmkraft



Fußball ist Kunst Franz Beckenbauer

Fußball

ZDF/© Hermann Vaske's Emotional Network

Vorspiel zur WM 2006: legendäre Spiele, unerreichte Sieger, große Mythen und kleine Geschichten rund um das runde Leder von Brasilien bis Ghana und von Europa bis Asien, in **Themenabenden, Doku-Soaps**, zahlreichen Dokumentationen und einem **Fernsehfilm**.



Der Dokumentarfilm Maradona, der Goldjunge von Jean-Christophe Rosé

ARTE France/© Popperphoto



Strafkolonie: Heimat der Verdammten Der Unbeugsame von Stuart Rosenberg © ARTE France



Kindersoldaten: Warkids – Jugend in Palästina

WRD/© Marco Wiese



James Ellroy: Tatort L.A.

ARTE France/© Astrid Chevallier



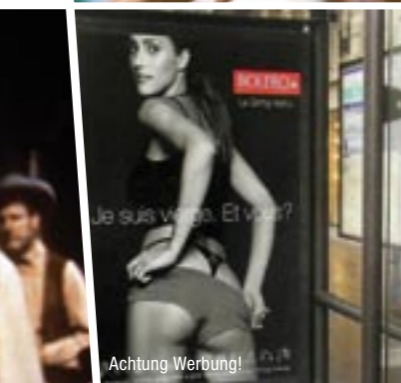
Christlicher Fundamentalismus Missionare im Gleichschritt: die „Jesus Revolution Army“

WRD/© Kobalt



John Wayne – Revolverheld und Patriot Rio Bravo von Howard Hawks

ZDF/© Warner Bros



Achtung Werbung!

© ARTE France



Rembrandt – Meister des Lichts und des Schattens

WRD/© M.H.Balkan/Oghon Pictures



Selbstmordattäter Der Anschlag von London – Psychologie eines Selbstmordattentats

NDR/© BBC



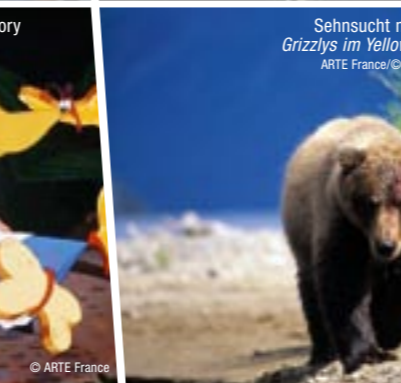
Las Vegas – Licherstadt und Schattenwelt

ARTE/© Ben Ostrower for Insignia Films/ Reuters/ CORBIS/ James Leynse



Micky, Donald und Walt – Die Disney Story Alice im Wunderland

© ARTE France



Sehnsucht nach Wildnis Grizzly im Yellowstone Park

ARTE France/© Thirteen – Wnet



Fidel Castro – Eine Ära geht zur Ende

ZDF/© Wally McNamee/CORBIS



Die Todeswolke – 20 Jahre nach Tschernobyl

© ARTE France



Comeback für New Orleans

ZDF/© Jean-Marie Szaltryd



Germinal von Claude Berri

Die großen Romane

ARD/© Pathé

Die großen Romane. Sieben ausgewählte Literaturverfilmungen, von Klassikern wie *Der Leopard*, *Die Buddenbrooks*, *Der Baron von Münchhausen* und *Der Glöckner von Notre-Dame* bis hin zu neueren Werken wie *Germinal* und *Die Entdeckung des Himmels*.



Ein tolles Paar

Trilogie der Leidenschaften von Lucas Belvaux

© ARTE France



© ARTE France

Ein Herr ohne Kleingeld von Jean Delannoy



Halbe Treppe von Andreas Dresen

© ARD/Degeto



Schwerpunkt Mütter-Töchter

Sie muss meine Tochter sein von Virginie Wagon

© ARTE France/Monika Jeziorska/CinéTélé



Maria Schrader und Juliane Köhler in Aimee und Jaguar von Max Färberböck

© ARD/Degeto



Familie auf Rädern von Pablo Trapero

Argentinisches Kino

ZDF/© Florencia Blanco/Pandora Film



Schwerpunkt Romuald Karmakar

Die Nacht singt ihre Lieder ZDF/© Prokino Filmverleih



Macbeth

Schwerpunkt Roman Polański

ZDF/© Gil Taylor



Daniel Brühl in Good bye, Lenin! von Wolfgang Becker

© WDR



Gegen die Wand von Fatih Akin

© NDR/Kerstin Steiler



1. September

Auf ewig und einen Tag von Markus Imboden

© ZDF/Christian A. Rieger



Schwerpunkt David Lynch

Blue Velvet

ARTE France/© ARD/Degeto



Der Untergang der Pamir von Kaspar Heidelbach

© NDR/Marion von der Mehden



Deutsche Komödien

© ARD/Degeto

Das Wirtshaus im Spessart von Kurt Hoffmann

Deutsche Komödien. Unterhaltsames aus Deutschland: von Kultfilmen wie *Die Feuerzangenbowle*, *Das Wirtshaus im Spessart* und *Loriots Ödipussi* bis hin zu aktuellen Werken wie *Lammbock* von Christian Kählerl und *Alles auf Zucker* von Dani Levy.



Lady Chatterley von Pascale Ferran

ARTE France/© Ad Vitam

Die große Liebe. Sieben Filme voller Leidenschaft, Glück und Tragik, darunter *Die alles begehren* von Vincente Minelli, *Kinder des Olymp* von Marcel Carné, *Der Felsen* von Dominik Graf und *Lieben Sie Brahms?* von Anatole Litvak.



Die Geschichte von Marie und Julien von Jacques Rivette

Die große Liebe

© ARTE France



Schwerpunkt Romy Schneider

Eine einfache Geschichte von Claude Sautel

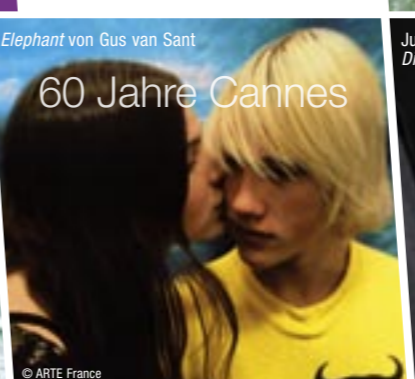
ZDF/© Kinops



Schwerpunkt Stephen Frears

Doppelspitze

ARTE France/© Channel 4



Elephant von Gus van Sant

60 Jahre Cannes

© ARTE France



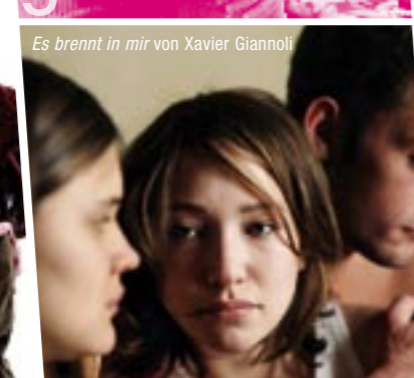
Julia Jentsch in Sophie Scholl - Die letzten Tage von Marc Rothemund

BRV/© Goldkind Film/JAT



Die Flucht von Kai Wessel

© ARD/Degeto



Es brennt in mir von Xavier Giannoli

ARTE France/© Stéphane di Giusto



ARTE France/© Tightrope Pictures/Joss Baratt

G8 auf Wolke Sieben von David Yates



Eine einmalige Chance von Jean-Marc Moutout

ARTE France/© TS Productions/Michael Crotti



Was nützt die Liebe in Gedanken von Achim von Borries

© ZDF/Walter Wehrer



ARTE France/© La Lanterne

Das ungewöhnliche Schicksal der Madame Brouette von Moussa Sene Absa

SPIEL- und FERNSEHFILME

Auf ARTE kann man das fiktionale Genre in seiner ganzen Vielfalt erleben: zeitgenössisches Kino, Autorenfilme, Klassiker der Filmgeschichte und anspruchsvolle Fernsehfilme. Reicher geworden ist das Programmschema zudem um einen Sendeplatz für Trashfilme am späten Donnerstagabend und eine Fernsehserie am Montag.

2006 konnte *Good Bye, Lenin!* mehr als 2,7 Millionen Zuschauer in seinen Bann ziehen, während 2007 *Die Flucht* das beste Ergebnis in Deutschland seit Bestehen des Senders erzielte: 9,7% Marktanteil. Weitere Höhepunkte waren 2006 der Fernsehfilm *Wut in den Städten* und 2007 *Sophie Scholl - Die letzten Tage* sowie *Lady Chatterley* mit 12,6% Marktanteil.

ARTE unterstützt europäische Filmschaffende jedes Jahr bei sechs großen Koproduktionen, darunter Regisseure wie Aki Kaurismäki, Jacques Rivette, Dominik Graf, Oskar Röhler und viele andere.

Seit Ende 2006 haben die französischen ARTE-Zuschauer bei zahlreichen Filmen die Auswahl zwischen der Synchronfassung und der Originalversion mit Untertiteln.



Der Dokumentarfilm
Im Herzen Europas
50 Jahre Europa

Ein Themenabend mit Künstlern für ein geeintes Europa, die Nacht der europäischen Kurzfilme und eine Vielzahl von Dokumentationen, um die Herausforderungen des politischen Europa und die Funktionsweise seiner Institutionen zu verstehen.



Abenteuer ARTE Expedition Bismarck
Doku-Soap Der Airbus A380 – Im Testflug um die Welt



Abenteuer ARTE Expedition Bismarck



Kunst und Kultur. Design: Der Citroën DS19



Der Dokumentarfilm Die Witwen von Maimoutier



Die Juden Geschichte eines Volkes



Wissenschaft. Vulkan der Meerestiefe



Abenteuer ARTE Faszination Glaube: Die Moschee Hassan II. in Casablanca



Der Dokumentarfilm Eine Pipeline durch den Kaukasus von Nino Kirtadze



Karambolage. 100. Sendung



Geschichte am Mittwoch Verurteilt zum Tode durch den Strang – Das Nürnberger Tribunal der Alliierten



Der Dokumentarfilm Ungarn 1956 – Unsere Revolution



China

China, altüberlieferte Kulturen und ein Land im Wandel: vom Kaiserreich über den Opiumkrieg bis hin zur heutigen Gesellschaft von Peking bis Hangzhou und 50 Millionen chinesischer Pianisten (Maestro).



ARTE Entdeckung Island – Von Papageitauchern, Trollen und Menschen



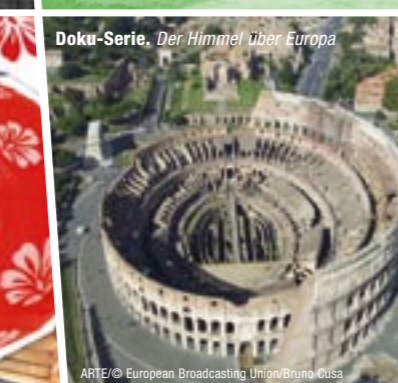
Geschichte am Mittwoch Die belagerte Festung



360° - GEO Reportage Kenia – Das Dorf der Frauen



Chic



Doku-Serie. Der Himmel über Europa



Schwerpunkt Globalisierung Der Dokumentarfilm Darwins Alptraum von Hubert Sauper



ARTE Entdeckung Weltall

Weltall. Wahrgewordene Science-Fiction-Zukunftsvisionen in Expedition Weltall (ARTE Entdeckung) und das erste Fernsehprogramm für alle Bewohner des Weltalls: CosmicConnexion.



Weltall



Abenteuer ARTE Ägypten – Das Rätsel um Grab 33



Doku-Soap Vorhang auf fürs Crazy Horse



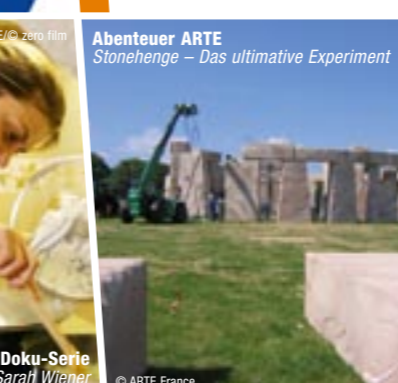
Zu Tisch in... Kalabrien



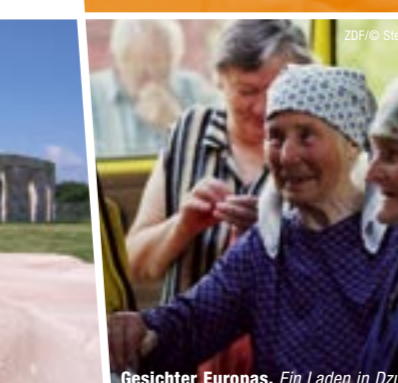
Geschichte Spaniens: Amerika, die neue Welt



Abenteuer ARTE Stonehenge – Das ultimative Experiment



Abenteuer ARTE Stonehenge – Das ultimative Experiment



Gesichter Europas. Ein Laden in Dzukija



Janoschs Traumstunde

Dokumentationen Magazine

DOKUMENTATIONEN und MAGAZINE
Qualitätsdokumentationen liegen ARTE ebenso am Herzen wie unterhaltsame und informative Magazine. Neu im Programmschema 2007: die Dokumentation **Gesichter Europas** über die Menschen, die Europas Vielfalt und Vitalität ausmachen, und der Sendeplatz **Wissenschaft** mit neuesten Entdeckungen aus Naturwissenschaft, Technik und Medizin. Mit der Ausweitung zum Ganztagsprogramm im Mai 2006 konnte ARTE neue Zuschauerkreise erreichen. Innovative Formate wie das Lifestyle-Magazin **Chic**, die Serie **Zapping International** mit Fernsehen aus aller Welt, die Dokumentationen von **WunderWelten** und viele mehr machen auch das Tagesprogramm von ARTE zum Erlebnis. Ebenfalls einen besonderen Erfolg verbuchen konnte die Doku-Serie **Sarah Wieners kulinarische Abenteuer**.

ARTE Live aus Aix-en-Provence, Avignon, Nantes, Baden-Baden; bei Shakespeares *Hamlet* zur Wiedereröffnung des Pariser Odéon-Theaters, dem Konzert zum 70. Geburtstag des Israel Philharmonic Orchestra, Schostakowitschs Ballett *Der Bolzen* im Bolschoi-Theater...



Opera. *Carmen* von Georges Bizet
ZDF/© Monika Rittersthaus

MUSIK, THEATER, TANZ

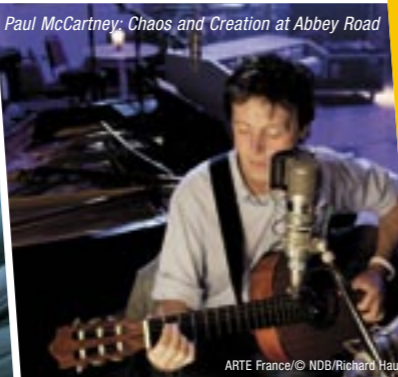
ARTE zeigt das Geschehen auf den Bühnen dieser Welt: Inszenierungen renommierter Schauspielhäuser, Festivals, Jazz, Variété... Seit Ende 2006 bietet ARTE Live-Übertragungen immer öfter in HD-Qualität, so etwa die Opern *Carmen* und *Don Giovanni*. Großen Anklang fanden außerdem das von Daniel Barenboim dirigierte Konzert in Granada, die Oper *Manon* mit Anna Netrebko und Rolando Villazón live aus der Berliner Staatsoper sowie, in einem anderen Register, Porträts der Musik- und Showlegenden Josephine Baker, Paul McCartney und Edith Piaf.



Tanz. *Internationale Gala der Tugenden Balletts* in Paris



Theater. *Die letzte Karawanserei* von Ariane Mnouchkine



Paul McCartney: *Chaos and Creation at Abbey Road*



Theater. *Lulu* von Uwe Janson



Placebo & Franz Ferdinand on Tour



10 Jahre **TRACKS**. Die „Chicks on Speed“
© ShamrockPhoto/Norbert Kesten



Musica. *Josephine Baker - Schwarze Diva in einer weißen Welt*
© WDR/dpa/ Bernd Weissbrod

Musik, Theater, Tanz



250 Jahre Mozart

Maestro. *Anne-Sophie Mutter spielt Mozart*
ZDF/© Harald Hoffmann/BFM

250 Jahre Mozart. Besondere Begegnungen mit dem Genie und seinem Werk: zwei **Themenabende**; ein Galakonzert live aus der Staatsoper Berlin, die Opera buffa *La finta giardiniera* (**Musica**); der Mozart-Effekt in der Musiktherapie und Porträts teils sonderbarer Enthusiasten.



Musica *La finta giardiniera*

© SWR/Staatstheater Stuttgart/A.T. Schaefer



Musica *Glenn Gould: Jenseits der Zeit*



Manu Katché



Schwerpunkt Schostakowitsch

Der Bolzen
© ARTE France



2007: Präsidentschaftswahlen in Frankreich

Ein deutsch-französischer Blick auf die Wahlen im März 2007: Debatten, Reportagen und Analysen sowie Sondersendungen von **ARTE Info**, **Planet Presse** und **ARTE Kultur**, aber auch ein **Themenabend** über den Wahlkampf im Internet.



ARTE Reportage
China: Die alltägliche Gewalt der Behörden



Planet Presse. *Spezial Präsidentschaftswahlen in Frankreich* moderiert von William Irigoyen



Januar 2007: Deutschland übernimmt den EU-Vorsitz



2006: Kardinal Josef Ratzinger wird Papst Benedikt XVI.



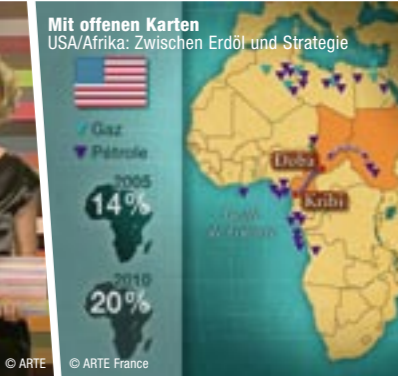
Januar 2007: Bulgarien und Rumänien werden Mitglied der EU



Januar 2007: Bulgarien und Rumänien werden Mitglied der EU



ARTE Kultur moderiert von Annette Gerlach



Mit offenen Karten
USA/Afrika: Zwischen Erdöl und Strategie



2006: Krieg im Libanon



ARTE Info Interview mit Garri Kasparow



Metropolis. *Urbane Landschaften - Der Fotograf Frank van der Salm*



2006: Krieg im Libanon

Information

INFORMATION

Die deutsch-französischen Redaktionen von **ARTE Info**, **ARTE Reportage** und **ARTE Kultur** bieten einen offenen Blick aus europäischer Perspektive auf aktuelle Ereignisse und das kulturelle Geschehen. Seit Januar 2007 berichtet das neu gestaltete Kulturmagazin **Metropolis** samstags in der Primetime aus der europäischen Kulturszene. Mit **ZOOM Europa** ist das Programmschema um ein aktuelles Magazin reicher geworden, das die Probleme des heutigen Europa in lebendigen Reportagen behandelt.



© ARTE

Beim Dreh der neuen Brand Idents, Prag, Oktober 2006

Auszeichnungen

Bestes Webdesign des Jahres für die Animation „Kriegsspiele – Hollywood und das Pentagon“ auf www.arte.tv, LeadAwards 2006.

Silber für das ARTE Magazin in der Kategorie „Beste Kultur- und Medienzeitschrift“ beim Wettbewerb Best of Corporate Publishing, 2006

ARTE ist „der“ Kultursender

Laut einer repräsentativen Umfrage (Ifop, Oktober 2006) ist ARTE der innovativste Sender in Deutschland. In Frankreich wählten die Zuschauer das ARTE-Programm zum Programm mit den besten Sendungen.

Kommunikation und strategische Entwicklung



© Sven Passtian

Dr. Hans-Walter Schlie, Bereichsleiter strategische Entwicklung und Koordinierung, über das Profil von ARTE in der europäischen Fernsehlandschaft.

Das Image von ARTE ist nach wie vor eines der besten in der europäischen Medienlandschaft. Woran liegt das?

ARTE ist in der Tat eine starke Marke. Wie auch die neueste Studie bestätigt, hat sich unser Bekanntheitsgrad, aber auch unser Image in den letzten Jahren in Deutschland und Frankreich kontinuierlich verbessert. Wir genießen einen Ausnahmestatus in der deutschen und französischen Medienlandschaft: ARTE ist seit seinen Anfängen vor 15 Jahren der Kultursender schlechthin, unsere Programme sind zu einer Referenz für Qualitätsfernsehen geworden. In einem Konkurrenzumfeld, das sich zunehmend diversifiziert, ist eine starke Marke eine wichtige Voraussetzung für die Wahrnehmung des Senders bei der täglichen Programmauswahl.

Wie entwickelt sich ARTE außerhalb des Bildschirms weiter?

Unsere Internetseite www.arte.tv ist zu einem zentralen Instrument des Senders herangewachsen, sowohl als Verbreitungsweg als auch als Kommunika-

tionsinstrument. So tragen wir mit unseren Streaming- und Downloadangeboten den veränderten Sehgewohnheiten der Zuschauer Rechnung. Aber arte.tv ist für uns gleichzeitig eine wunderbare Möglichkeit, in unmittelbarem Kontakt mit unserem Publikum zu treten. Wir haben die rasante Entwicklung des Internets in den letzten Jahren genutzt, um immer mehr interaktive Angebote auf unserer Website zu schaffen, die besonders jüngere Nutzer anziehen.

Wird sich ARTE auch weiterhin auf dem europäischen Fernsehmarkt profilieren?

Unser Netzwerk mit acht großen Partnersendern ist ein wertvolles Fundament für das europäische Profil von ARTE. Auch über die digitalen Plattformen ist der Sender in den europäischen Haushalten präsent denn je. Aber das wichtigste bleibt natürlich unser Programm: ARTE nimmt in allen Genres – im Kino, im Dokumentarfilm, in Musik, Tanz und Theater und natürlich der Aktualität – Europa aus allen Blickwinkeln und in allen Facetten unter die Lupe.

> PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

ARTE erfreute sich auch 2006 und 2007 einer starken Resonanz in den Medien. Die deutsche, französische und europäische Presse griff regelmäßig die Programmhöhepunkte des Senders auf. Darunter waren unter anderem die vierteilige Reihe zur Geschichte der *Deutschen in Amerika*, der Schwerpunkt zur Fußball-WM 2006, *CosmicConnexion*, der viel beachtete Dokumentarfilm *Darwins Alptraum*, die Fernsehfilme *Der Glücksritter vom roten Meer*, *Der Untergang der Pamir*, *Wut in den Städten* und *Die Flucht*, die Dokumentation *Die Juden – Geschichte eines Volkes* sowie die neuartigen Doku-Serien *Art Safari*, *Design* und *Die kulinarischen Abenteuer der Sarah Wiener*. Zu den Höhepunkten der medialen Wahrnehmung gehörten auch die groß angelegten Filmreihen anlässlich der Berlinale und des Filmfestivals in Cannes sowie musikalische Highlights wie das Konzert des West-Eastern Divan Orchestra in Granada unter der Leitung von Daniel Barenboim und die Oper *Manon* mit Anna Netrebko und Rolando Villazón.

Neben dem Programm war auch die Weiterentwicklung des Senders Gegenstand intensiver Kommunikationsarbeit, insbesondere die verstärkte europäische Ausrichtung mit der Eröffnung des Programmfensters ARTE Belgique sowie die Ausweitung der Sendezeit unter der Woche und das neue Programmschema 2007.

In zahlreichen Städten fanden Vorab-Premieren herausragender ARTE-Programme wie *Der Rosenkavalier* in der Dresdner Semperoper oder *Die belagerte Festung* am Originalschauplatz in Lothringen statt. Dem Sender boten sich so viele Anlässe zum Austausch mit wichtigen Vertretern des öffentlichen Lebens und mit Partnern aus der Film- und Fernsehbranche.

> MESSEN UND FESTIVALS

Für ARTE-Koproduktionen waren die Jahre 2006 und 2007 von besonderem Erfolg gekrönt: sie erhielten unter anderem den Oscar für den besten fremd-

sprachigen Film, fünf César, die Goldene Palme und den Goldenen Bären. Wie in den Jahren zuvor zeigte ARTE Präsenz auf den großen europäischen Festivals. In Deutschland beteiligte sich der Sender unter anderem am Max-Ophüls-Preis, am Dokfest und am Filmfest München, an den Kurzfilmfestivals in Oberhausen, Hamburg und Dresden, am Dok Leipzig und der französischen Filmwoche in Berlin. In Frankreich war ARTE außerdem auf der *Folle journée de Nantes*, dem *Sunny Side of the Doc* in La Rochelle, dem Fernsehfilmfestival von Saint-Tropez sowie den Festivals von Aix-en-Provence und Avignon präsent. Des Weiteren beteiligte sich ARTE an den führenden Fernsehessen FIPA, MIPTV, MIPCOM und MIDEM. Seinen Anspruch als europäischer Kultursender unterstrich ARTE auch mit der Teilnahme an zahlreichen Messen und Festivals in Europa und der Welt wie beispielsweise der Mostra in Venedig, dem Festival *Visions du Réel* in Nyon, dem Filmfestival von Locarno und dem FESPACO in Ouagadougou (Burkina-Faso). Auf den Buchmessen in Frankfurt, Leipzig und Paris konnte ARTE ebenfalls viele Besucher anziehen.

> INTERNET

Die Website www.arte.tv verzeichnet eine stetig zunehmende Besucherzahl: mit 6,5 Millionen Seitenaufrufen pro Monat wurde 2006 ein Zuwachs von 20 % gegenüber dem Vorjahr erzielt. Bei den Internet-Nutzern besonders beliebt waren die Internet-Dossiers zur Fußball-WM, *Cosmic Connexion* und der Online-Design-Award rund um das Thema Neugier. Darüber hinaus ergänzt arte.tv jetzt auch die Ausstrahlung am Fernseh Bildschirm um unveröffentlichte Beiträge: So haben am 2. Mai 2007 180000 Personen die Debatte zwischen den französischen Präsidentschaftskandidaten Nicolas Sarkozy und Ségolène Royal live über die Website von ARTE mitverfolgt. Auch interaktive Formate wie Blogs, Foren und Live-Chats werden dort angeboten, letztere beispielsweise mit Starköchin Sarah Wiener.



© Michel Leroy/RTBF

Unterzeichnung der Verträge für ARTE Belgique (v.l.: Jean-François Raskin, Präsident des Aufsichtsrats von RTBF, Jean-Paul Philippot, Generaladministrator von RTBF, Jérôme Clément, damals Präsident, und Dr. Gottfried Langenstein, damals Vizepräsident von ARTE).



© Michel Nicolas

Programmdirektor Dr. Christoph Hauser (2.v.r.) und Pascal Guimier, neuer Chefredakteur von ARTE, (li.), empfangen den Präsidenten des Europäischen Parlaments, Prof. Dr. Hans-Gert Pötinger (Mi.).



Auf starke Resonanz stieß auch der Online-Pressedienst **artepro.com**. Über das Internetportal haben Journalisten Zugriff auf Fotos, Dossiers und Pressemitteilungen zu den Programmen, zu institutionellen Themen und vielem mehr. Seit Februar 2006 können die französischen Internetnutzer über **artevod.com** Dokumentationen, Magazine sowie Spiel- und Fernsehfilme gegen eine geringe Gebühr herunterladen. Mittlerweile sind rund 1000 französische Titel bei ARTE Video-on-Demand abrufbar. In naher Zukunft werden auch Programme in deutscher Sprache verfügbar sein.

> PROMOTION UND MARKETING

In Deutschland wurde 2006 und 2007 die Kampagne „ARTE auf 8“ fortgesetzt, die seit dem Satelliten-Transponderwechsel im Jahr 2003 dem Sender zu einer deutlich gesteigerten Aufmerksamkeit verholfen hat. Beworben wurden Programmhilights wie *Good Bye, Lenin!*, *Sophie Scholl – Die letzten Tage* und *Was nützt die Liebe in Gedanken*. Auch in Frankreich lenkte ARTE mit regelmäßigen Werbekampagnen in Tagespresse, Radio und Internet die Aufmerksamkeit auf Sendungen wie die *Mao*-Themenabende, *Israel und die Araber* und *Wut in den Städten*. In den neuen Medien wurden komplementär zur Hörfunk- und Printwerbung Promotion-Trailer auf der Internetseite von „Le Monde“ ausgestrahlt und Programme für ein jüngeres Publikum, wie beispielsweise die Sendung zum 10. Geburtstag von Tracks, auf zielgruppenspezifischen Seiten beworben.

> ARTE MAGAZIN

Das ARTE Magazin setzte im sechsten Jahr in Folge seine erfolgreiche Entwicklung fort. Die verkaufte Auflage konnte 2007 im Vergleich zum Vorjahr um weitere 17% auf über 98000 Exemplare gesteigert werden. Mit der Gesamtauflage von knapp 120000 Heften pro Monat wurden nach einer unabhängigen Studie 538000 Leser/Innen erreicht. 2006 wurde das Magazin zudem beim Wettbewerb „Best of Corporate Publishing“ mit Silber in der Kategorie der besten Kultur- und Medienzeitschriften ausgezeichnet.

Seit Januar 2007 wird das ARTE Magazin – um acht Seiten und Service-Elemente wie den „Filmfinder“ und die Themenabend-Übersicht erweitert – bundesweit an allen großen Kiosken angeboten.

> ZUSCHAUERDIENST

2006 beantwortete der ARTE-Zuschauerdienst 60000 Anfragen. Im selben Jahr führte ARTE das innovative Kunden-Service-System *ARTE à la carte* auf www.arte.tv ein. Damit können sich die Zuschauer unter anderem per E-Mail gezielt an einzelne Sendungen erinnern lassen, Bekannte auf Lieblingsprogramme hinweisen und thematische Newsletter aus einer umfangreichen Auswahl abonnieren.

> ARTE EDITION

2006 wurden in das deutsche Angebot der **ARTE EDITION** 31 DVD-Neuerscheinungen aufgenommen. Dazu gehörten u.a. Musik-DVDs wie Mozarts Oper

ARTE Preise 2006

ARTE-Preis für den besten europäischen Dokumentarfilm, Europäischer Filmpreis, Warschau

Die große Stille von Philip Gröning

ARTE-Dokumentarfilmpreis für den besten deutschen Dokumentarfilm, Duisburger Filmwoche

Il palazzo von Katharina Copony

ARTE-Preis für einen europäischen Kurzfilm, Internationale Kurzfilmtage Oberhausen

Casio, Seiko, Sheraton, Toyota, Mars von Sean Snyder

ARTE-Kurzfilmpreis, Internationales KurzFilmFestival Hamburg

Zoo von Salla Tykkä

ARTE-Kurzfilmpreis, Internationales Festival der Filmhochschulen München

We are the Faithful von Michael Koch

La Finta Giardiniera in einer Aufführung der Staatsoper Stuttgart, Spielfilme wie *Hasenjagd* von Andreas Gruber und *Feuerreiter* von Nina Grosse, Dokumentarfilme wie *Mao* von Adrian Maben und Philip Short und *Der Prozess von Nürnberg* von Christian Delage sowie eine Reihe von Künstlerporträts, z.B. von Picasso, Giacometti, Klee und Cezanne. Zu den erfolgreichsten Titeln zählten die DVDs *Karambolage*, *Baukunst* und *Zu Tisch in...* sowie das Begleitbuch zur ARTE-Kinokoproduktion *Sophie Scholl – Die letzten Tage*. Im Internet sind alle Titel der ARTE EDITION unter www.arte-edition.de erhältlich. 2006 gab das französische Label **ARTE Vidéo** 70 neue DVD-Titel heraus, von denen über 500000 Exemplare verkauft wurden. Am erfolgreichsten waren Programme, die auf ARTE ausgestrahlt wurden, so zum Beispiel Louis Malles Spielfilm *Auf Wiedersehen, Kinder* sowie *Mao* und *Der Prozess von Nürnberg*. **ARTE Editions** stellte die emblematischen Magazine von ARTE mit einer zweiten Buchauflage ins Rampenlicht: So erschienen der zweite Band von *Karambolage* und *Le Dessous des cartes (Mit offenen Karten)*. *Architectures (Baukunst)* setzte seinen Verkaufserfolg fort. Im September 2007 kam das Buch *Toutes les télévisions du monde (Zapping international)* heraus.

> EUROPÄISCHE PROJEKTE UND INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN

Im September 2006 ging **ARTE Belgique** auf Sendung, ein neues, vom RTBF eigens produziertes Programmangebot für die französischsprachige Gemeinschaft Belgiens, das in einem Sendefenster auf ARTE in Belgien ausgestrahlt wird. Es beinhaltet unter der Woche die halbstündige Kultur-Talkshow *50° Nord* und einmal im Monat die Sendung *Quai des Belges* über kulturelle und gesellschaftspolitische Themen des Landes. In der Presse und im

belgischen Kulturmilieu wurde ARTE Belgique sehr positiv aufgenommen. ARTE konnte von der starken Präsenz in Belgien profitieren und steigerte seinen Marktanteil seitdem um etwa 30%. ARTE France beteiligt sich weiterhin an der Entwicklung des kanadischen Senders ARTV und dem internationalen französischsprachigen Sender TV5. 2006 und 2007 wurde die weltweite Verbreitung von ARTE mit neuen Verträgen verstärkt. Über Satellit wird der Sender in nunmehr 23 Ländern Afrikas ausgestrahlt. 14 Fernsehsender in Osteuropa, dem Balkan und Zentralasien senden ausgewählte ARTE-Programme in ihrer Landessprache. Auf öffentlich-rechtlichen Sendern in Italien, Rumänien und Israel verfügt ARTE über eigene Programmfenster.

> KULTURELLE ENTWICKLUNG

Die Kulturpartnerschaften von ARTE verankern den Sender jenseits des Bildschirms im kulturellen Leben und tragen so zur Bildung eines kulturellen Netzwerks bei. ARTE kooperiert in Deutschland regelmäßig mit dem Deutsch-Französischen Jugendwerk, den Goethe-Instituten, der Robert Bosch Stiftung, dem Netzwerk der deutschen Literaturhäuser und dem Institut für Auslandsbeziehungen. Thematische Schwerpunkte liegen dabei auf deutsch-französischen und europäischen Projekten. 2006 wurden gemeinsam mit den Partnern insgesamt rund 100 Veranstaltungen durchgeführt. Erneut ein großer Erfolg war auch das 6. Europäische Festival für Bühnenkunst *Temps d'images*, zu dem in neun europäischen Partnerländern und in Québec mehr als 50000 Besucher kamen. Gemeinsam mit dem französischen Bildungsministerium wurden zahlreiche Projekte durchgeführt. Die *Délégation aux Actions Culturelles* von ARTE France hat sich an 150 Veranstaltungen beteiligt und in 80 Städten mehr als 200 ARTE-Programme vorgestellt.





© Michel Nicolas

Studioaufnahmen für ARTE Reportage mit Moderatorin Andrea Fies

Verwaltung und Technik

Neue Technologien und immer längere Sendezeiten bei knappen Ressourcen zu finanzieren, dieser Herausforderung stellt sich Verwaltungsdirektor Victor Rocaries.

Welche technologischen Neuerungen hat ARTE 2006 durchgeführt?

Seitdem der Sender über eine eigene, digitale Senderegie verfügt, wurde eine Reihe strategischer Neuerungen in Angriff genommen. Das Ergebnis ist sehr zufriedenstellend: Wir strahlen jetzt nicht nur rund um die Uhr auf allen digitalen Plattformen aus, sondern befriedigen auch mit einer großen Auswahl an im Internet abrufbaren Programmen die Nachfrage nach immer vielfältigeren Formen des TV-Konsums. Die digitale Ausstrahlung hat uns auch die Aufnahme eines HDTV-Betriebs ermöglicht. Seit 2006 strahlen wir regelmäßig Programme in HD aus und haben damit sehr positive Erfahrungen gemacht.

Immer mehr Aufgaben bei stagnierenden Mitteln zu finanzieren – wie ist das für einen Sender wie ARTE möglich?

Die Haushaltslage von ARTE ist in der Tat angespannt. Die Sendezeitausweitung im Mai 2006 war strategisch gesehen ein wichtiger Schritt, der ohne zusätzli-

che Mittel durchgeführt wurde und eine Reorganisation der Betriebsabläufe und Umstrukturierungen im Personalbereich erforderlich gemacht hat. Technologien wie HDTV sind ebenfalls eine große Chance für ARTE, erfordern aber hohe Investitionen. Daher müssen wir mehr denn je darauf achten, die vorhandenen Mittel optimal zu nutzen und Synergien innerhalb des Unternehmens zu fördern.

Welche Maßnahmen muss ARTE treffen, um auch weiterhin technisch und inhaltlich eine hohe Qualität zu bieten?

Im Unternehmensplan 2007-2011 wurde festgelegt, dass manche Abläufe vereinfacht und interne Abstimmungsprozesse beschleunigt werden müssen. Aber dass wir schon heute unsere Aufgaben, die neuen ebenso wie die angestammten, so erfolgreich wahrnehmen können, ist vor allem das Verdienst unserer Mitarbeiter. Sie stellen ihre Motivation und ihr Engagement jeden Tag aufs Neue unter Beweis.

> TECHNIK

Digitale Ausstrahlung

ARTE verstärkt seine digitale Präsenz, insbesondere im terrestrischen Bereich (DVB-T bzw. TNT). Dieser Sendeweg ist insofern von großer Bedeutung, als sowohl Frankreich als auch Deutschland Ende 2007 zu großen Teilen vom digitalen terrestrischen Netz abgedeckt sein werden, zu dem die Zuschauer mit einem flächendeckend im Markt erhältlichen Decoder Zugang haben. ARTE ist im DVB-T, aber selbstverständlich auch im Kabel- und Satellitenfernsehen rund um die Uhr mit einem eigenen Programmschema auf Sendung. In Frankreich ist ARTE außerdem über die ADSL-Programmbouquets sowie per Handy über die Mobilfunkbetreiber Orange, SFR und Neuf Cegetel verfügbar, in Deutschland sind derzeit Verhandlungen mit den Betreibern im Gange.

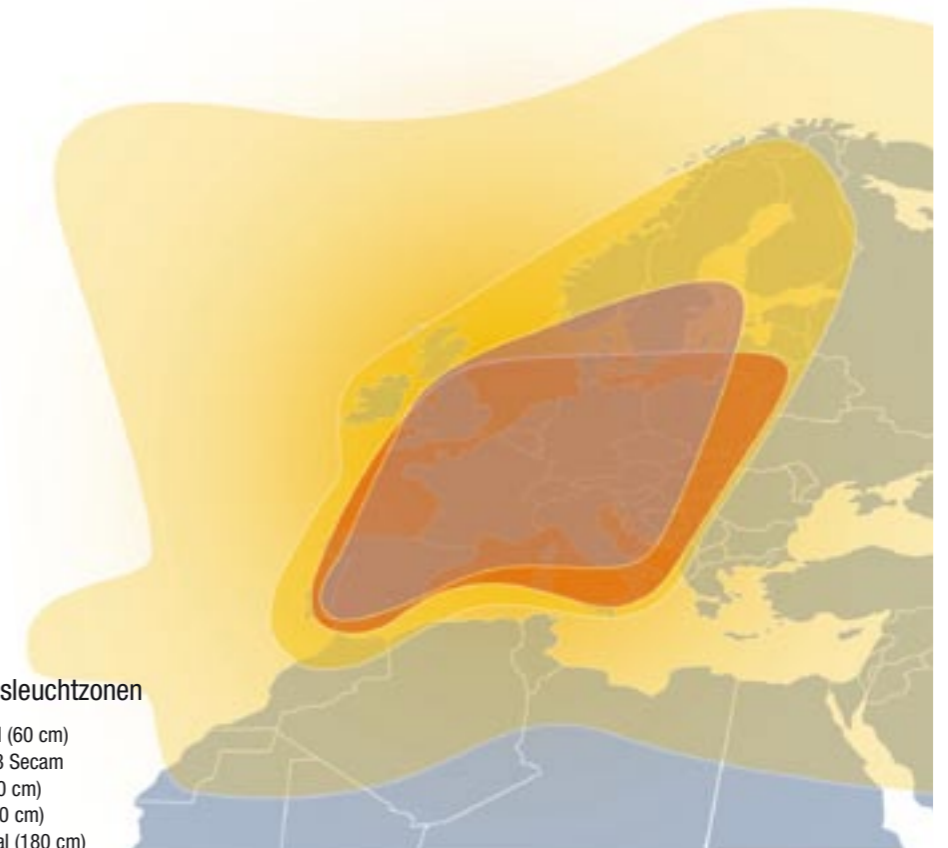
Durch die digitale Ausstrahlung stehen die ARTE-Programme systematisch in Stereoton und in einer zweiten Sprachfassung zur Verfügung, darunter immer öfter auch die Originalversion oder eine audio-deskriptive Version für Sehbehinderte.

Breitbildformat 16:9 und HDTV

ARTE verstärkt seine Ausstrahlung im Breitbildformat 16:9. Bis Mitte des Jahres 2008 soll das gesamte Abendprogramm von 4:3 auf 16:9 umgestellt werden. Darüber hinaus wird die Ausstrahlung in HDTV (High Definition TV) vorangetrieben. Diese bedeutet nicht nur eine technische Verbesserung, sondern wirkt sich auch auf das Programm vorteilhaft aus.

Mit den hochauflösenden Bildern und den neuen Bildschirmformaten gewinnen Genres an Qualität, die auf den herkömmlichen Bildschirmen nicht hinreichend zur Geltung kamen, wie beispielsweise Opern- und Theateraufführungen. Aber auch für Kinofilme und Wissenschaftsdokumentationen bedeutet das neue Format eine nachhaltige Qualitätssteigerung. In einer Testphase vom 24. Dezember 2006 bis zum 21. Januar 2007 durfte ARTE auf einem digital-terrestrischen Kanal in Frankreich versuchsweise in HDTV ausstrahlen, das Ergebnis war aus technischer Sicht sehr überzeugend. Seither werden kontinuierlich HDTV-Programme über ADSL, z.B. über Orange oder Neuf, eingeschränkt über Satellit und über digitales Kabel in die französischen Haushalte transportiert. Darüber hinaus werden auch ausgewählte HDTV-Liveproduktionen über den ASTRA-„Promotion“ HD-Transponder ausgestrahlt. Im Laufe des Jahres 2008 ist eine Simulcast-Übertragung des deutschen Sendewegs in HD über ASTRA geplant. Bezüglich der HD-Ausstrahlung in Frankreich hat sich ARTE bereits um eine entsprechende Frequenz für das digital-terrestrische Fernsehen (TNT) beworben.

Die Umstellung auf die HD-Ausstrahlung bringt für ARTE erhebliche Umstellungen mit sich. So müssen z.B. in den Bereichen Studioproduktion, Postproduktion, Sendevorbereitung und Sendebetrieb sowie bezüglich des Senderdesigns entsprechende Anpassungen erfolgen, welche schrittweise und in verschiedenen Phasen realisiert werden.



Satelliten-Ausleuchtzonen

- Astra 1 digital (60 cm)
- Atlantic Bird 3 Secam und digital (60 cm)
- Astra 1 Pal (60 cm)
- Hot Bird digital (180 cm)



© Martin Bernhart

Victor Rocaries, Verwaltungsdirektor von ARTE G.E.I.E.



© Frédéric Maigrot/ARTE

© Jean-Marc Hédon

© Frédéric Maigrot

Sitzung der Programmkonferenz unter dem Vorsitz von Dr. Christoph Hauser, Januar 2007

ARTE-Mitarbeiter beim „Forum der Kreativität“, Straßburg, Dezember 2006

Redaktionskonferenz bei ARTE Info

> PERSONAL

Dank dem großen Einsatz aller Mitarbeiter, durch Stellenumschichtungen und eine hohe Produktivitätssteigerung konnte die im Jahr 2006 umgesetzte Ganztagsausstrahlung von ARTE bei gleich bleibenden Mitteln realisiert werden. Der Altersdurchschnitt der 383 festen Mitarbeiter von ARTE G.E.I.E. lag 2006 bei 41 Jahren. Im Januar 2006 ist in der Zentrale ein neuer Vergütungstarifvertrag in Kraft getreten, mit dem ein individuelles leistungsbezogenes Bewertungssystem eingeführt wurde. Er ermöglicht eine ausgewogenere Positionierung der Planstellen innerhalb einer Berufsgruppe und der verschiedenen Berufsgruppen untereinander.

Im Dezember 2006 wurde in Straßburg ein „Forum der Kreativität“ veranstaltet, an dem die Mitarbeiter von ARTE G.E.I.E., ARTE France und ARTE Deutschland sowie des ZDF und der ARD-Anstalten teilnehmen und einen Einblick in die Tätigkeiten ihrer Kollegen nehmen konnten.

> FINANZEN

ARTE finanziert sich zu 95% über die in Deutschland und Frankreich erhobenen Fernsehgebühren. Die in der Mitgliederversammlung vertretenen Pole ARTE Deutschland und ARTE France verabschieden den Haushalt der Zentrale. Rechtlich gesehen sind die Zentrale und die beiden Pole drei eigenständige Unternehmen, die jeweils eine eigene Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie einen

eigenen Geschäftsbericht* vorlegen müssen. Die Gesamtsumme der Einnahmen und Aufwendungen der Gruppe ist in den nebenstehenden Tabellen und Schaubildern dargestellt.

Festlegung der Fernsehgebühren

Trotz positiver Signale aus der Politik muss ARTE angesichts der kostspieligen technologischen Umwälzungen mit äußerst knappen Mitteln wirtschaften. Die Ziel- und Finanzmittelvereinbarung, die ARTE France im März 2007 mit dem französischen Staat unterzeichnet hat, sieht eine jährliche Erhöhung des Budgets des französischen Mitglieds um durchschnittlich 3,36% für die Jahre 2007-2011 vor. ARTE France hat somit einen hohen finanziellen Zuwachs erhalten. Angesichts des hohen Investitionsbedarfs in neue Verbreitungstechniken muss der Sender allerdings auch weiterhin aus eigener Kraft die anstehenden Aufgaben bewältigen.

In Deutschland gab im September 2007 das Bundesverfassungsgericht der Klage von ARD und ZDF statt, mit der diese gegen die zu niedrige Erhöhung der Rundfunkgebühren für den Zeitraum 2005-2008 vorgegangen waren. Damit wurde die Vorgehensweise für verfassungswidrig erklärt, mit der die Gebühren um nur 88 Cent anstelle der von der KEF (Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten) empfohlenen 1,09 Euro angehoben wurden. Die Gebühren bleiben jedoch bis zum 1. Januar 2009 unverändert.

Einnahmen 2006

(Mio. Euro)

Einnahmen aus Rundfunkgebühren	348,47
Eigeneinnahmen	8,14
Verschiedenes	0,02
Gesamt	356,63

Aufwendungen 2006

(Mio. Euro)

Programme	239,24
Dokumentationen, Dokumentarfilme	53,23
Themenabende	36,93
Fernsehfilme	33,82
Spielfilme	26,44
Magazine	25,77
Musik, Theater, Tanz	19,39
Information	16,44
2. Sprachfassung	14,79
Urheberrechte	9,49
Zwischenprogramme	2,94
Personal	47,34
Betrieb	29,88
Ausstrahlung	28,46
Kommunikation	9,20
Multimedia	2,23
Gesamt	356,35

Ergebnis der Wirtschaftsplanabrechnung

0,28

* Die Bilanzen 2006 wurden von nachfolgenden Wirtschaftsprüfern kontrolliert:
 - ARTE G.E.I.E.: PricewaterhouseCoopers
 - ARTE France: Deloitte Touche Tohmatsu - PricewaterhouseCoopers
 - ARTE Deutschland: PWC Deutsche Revision

Jahresabschluss 2006

Nur aufgrund hoher Produktivitätssteigerungen konnte ARTE die Sendezeitausweitung und die neuen technischen Herausforderungen bewältigen. Von den Sparmaßnahmen der Zentrale profitierten auch ARTE France und ARTE Deutschland: Die Mittelaufstockung der Mitglieder betrug 2006 nur 1,1% anstatt der ursprünglich vorgesehenen 1,9%.

Positive Entwicklungen gab es auch hinsichtlich des Schuldenabbaus der Zentrale. Betrug die Verschuldung im Jahr 2005 durch die für das Grundstück und den Bau des neuen Sitzes aufgenommenen Kredite noch 13 Millionen Euro, so konnte sie bis Ende 2006 durch außerordentliche Kabelerträge aus Belgien und Deutschland auf 5 Millionen Euro reduziert werden. Mit den freiwerdenden Mitteln muss ARTE nun Investitionskapazitäten schaffen, insbesondere für die HDTV-Ausstrahlung.

Kontrollmechanismen

Der öffentlich-rechtliche Sender ARTE ist eine europäische wirtschaftliche Interessensvereinigung (Groupement Européen d'Intérêt Économique, abgekürzt G.E.I.E.), die aus den Mitgliedern ARTE France und ARTE Deutschland TV GmbH besteht und Finanz- und Verwaltungsautonomie genießt.

Neben der Geschäftsführungskontrolle durch die beiden von der Mitgliederversammlung ernannten Kontrolleure (gegenwärtig Dr. Klaus Wenger, Geschäftsführer von ARTE Deutschland, und Fabrice Rebois, Leiter Verwaltung und Koordination bei ARTE France) und der Bilanzprüfung wurde mit der externen Unternehmensberatung eine neue, zusätzliche Kontrollinstanz geschaffen. Für den Berichtszeitraum 2003-2006 erhielt KPMG den Zuschlag. Sie analysierte die Finanz- und Controllingssysteme, überprüfte, wie die Beschlüsse der Mitgliederversammlung und der Entwicklungsplan 2006 umgesetzt wurden und beleuchtete das Personalmanagement und die Auftragsvergabe an externe Dienstleister.

Im Dezember 2006 wurde der Abschlussbericht der KPMG-Kontrolle der Mitgliederversammlung vorgelegt. Die Verwaltungsdirektion hat es sich nun zur Aufgabe gemacht, die von KPMG formulierten Empfehlungen konkret umzusetzen.

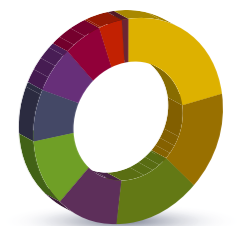
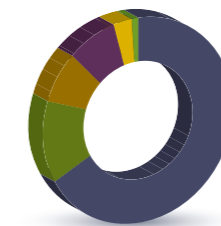
2006 trat bei ARTE eine neue Finanzordnung in Kraft, mit der sich der Sender selbst strenge Transparenzregeln auferlegt.

Aufteilung des Programmbudgets

- 23% Dokumentationen, Dokumentarfilme
- 15% Themenabende
- 14% Fernsehfilme
- 11% Spielfilme
- 11% Magazine
- 8% Musik, Theater, Tanz
- 7% Information
- 6% 2. Sprachfassung
- 4% Urheberrechte
- 1% Zwischenprogramme

Aufteilung des Gesamtbudgets

- 67% Programme
- 13% Personal
- 8% Betrieb
- 8% Ausstrahlung
- 3% Kommunikation
- 1% Multimedia



> DIE ARTE-GRUPPE

Die ARTE-Gruppe besteht aus drei Einheiten: der Zentrale ARTE G.E.I.E. in Straßburg und den beiden Mitgliedern, ARTE France in Paris (Issy-les-Moulineaux) und ARTE Deutschland TV GmbH in Baden-Baden. Die Mitglieder unterbreiten der Zentrale Programmanschlage und stellen ihr die von der Programmkonferenz genehmigten Programme zur Verfügung. Gemeinsam sind sie darüber hinaus für die Finanzierung und die Kontrolle der Zentrale in Straßburg verantwortlich. Außerdem sind sie in allen Gremien und Organen von ARTE G.E.I.E. vertreten.

Die Zentrale entscheidet über Programmstrategie, Programmkonzeption und Programmplanung. Sie ist für die Ausstrahlung der Sendungen, für die Programmpresentation sowie für die Sprachbearbeitung der Programme zuständig. Sie trägt ebenfalls die Verantwortung für die Produktion der Informationssendungen, verschiedener Magazine und einiger Themenabende. Darüber hinaus ist ARTE G.E.I.E. für die Beziehungen mit den europäischen Partnern verantwortlich.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG



© Frédéric Maigrot

Präsidentin: Véronique Cayla

Nachfolgerin von Prof. Jobst Plog seit Januar 2007

Vizepräsident: Prof. Jobst Plog

Nachfolger von Véronique Cayla seit Januar 2007

Mitglieder: Vertreter von ARTE Deutschland, ARTE France und assoziierte Mitglieder

Aufgaben: entscheidet über die Grundsatzfragen des Senders, verabschiedet den Haushalt und ernennt die Vorstandsmitglieder



© Frédéric Maigrot

ARTE G.E.I.E. Vorstand

Zentrale

Präsident: Dr. Gottfried Langenstein

Nachfolger von Jérôme Clément seit Januar 2007

Vizepräsident: Jérôme Clément

Nachfolger von Dr. Gottfried Langenstein seit Januar 2007

Programmdirektor: Dr. Christoph Hauser

Verwaltungsdirektor: Victor Rocaries

Aufgaben: leitet den Sender und erstattet der Mitgliederversammlung regelmäßig Bericht

ARTE DEUTSCHLAND

Deutsches Mitglied

Geschäftsführer:

Dr. Klaus Wenger und Heiko Holefleisch

Gesellschafter: ARD 50 %, ZDF 50 %

ARTE FRANCE

Französisches Mitglied

Präsident: Jérôme Clément

Generaldirektor: Jean Rozat

Gesellschafter: France Télévision 45 %, Staat 25 %, Radio France 15 %, INA 15 %

PROGRAMMKONFERENZ

Präsident: Dr. Christoph Hauser

Mitglieder: Vertreter von ARTE Deutschland, ARTE France, ARTE G.E.I.E. und europäische Partner

Aufgaben: trifft die Auswahl der Programme und legt die redaktionelle Linie fest

PROGRAMMBEIRAT

Präsidentin: Franoise Benhamou

Nachfolgerin von Klaus Rüter seit März 2007

Vizepräsident: Prof. Dr. Michael Krapp

Nachfolger von Thierry Le Roy seit März 2007

Mitglieder: deutsche und französische Persönlichkeiten aus Kultur, Wissenschaft und Politik

Aufgaben: berät den Vorstand und die Mitgliederversammlung in Programmfragen

EUROPÄISCHE PARTNER

ASSOZIIERUNGSVERTRAGE

RTBF, TVP, ORF

KOOPERATIONSVEREINBARUNGEN

SRG SSR idée suisse, TVE, YLE

KOPRODUKTIONSABKOMMEN

BBC, SVT

Stand: 30. Juni 2007



© Patrick Bogner

Einweihung der Statue „Der Giraffenmann“ von Stephan Balkenhol vor dem Sitz von ARTE G.E.I.E., Oktober 2006

Herausgegeben von ARTE G.E.I.E.
Bereich Strategische Entwicklung und Koordinierung:
Dr. Hans-Walter Schlie, Leiter
Abteilung Presse und PR: Claude-Anne Savin, Leiterin
Redaktion und Koordination: Eva-Maria von Geldern, Cécile Le Martret
Übersetzungen in Zusammenarbeit mit dem ARTE-Sprachendienst
Grafische Konzeption: Dagre Communication, Straßburg
Druck: OTT Imprimeurs, Wasselonne

© ARTE G.E.I.E. – Presse & PR – Oktober 2007

Rückseite: © Patrick Bogner

arte.tv
arteshop.de
arteradio.com
artepro.com

ARTE G.E.I.E.

4, quai du Chanoine Winterer
BP 20035
F-67080 Strasbourg Cedex
Tel. +33 (0)3 88 14 22 22
Fax +33 (0)3 88 14 22 00

ARTE Deutschland TV GmbH

Postfach 10 02 13
D-76483 Baden-Baden
Tel. +49 (0)7221 93 69 0
Fax +49 (0)7221 93 69 70

ARTE France

8, rue Marceau
F-92785 Issy-les-Moulineaux Cedex 9
Tel. +33 (0)1 55 00 77 77
Fax +33 (0)1 55 00 77 00

